

Inhalt

Samuel Beer: Vorwort	8
Klaus Hardraht: Grußwort	10
Programm der Veranstaltung	11
<u>1. Referate:</u>	
Irmgard Ackermann: Der Stellenwert des Sprachwechsels in der „Ausländerliteratur“	16
Manfred Jähnichen: Sprachbewahrung oder Sprachwechsel – Formen der Identitätsbewahrung oder: Bemerkungen zur tschechischen Exilliteratur in Deutschland	28
Antonín Měšťan: Karl (Karel) Klostermann – ein (fast) vorbildlicher Fall eines zweisprachigen Autors im 20. Jahrhundert	42
Johann Warkentin: Von Deutsch zu Deutsch – ein weiter Weg	48
Annemarie Podlipny-Hehn: Der deutschsprachige Literaturkreis in Temeswar. Rückblick und Neuanfang	55
Werner Creutziger: Das heutige Deutsch – ein fragwürdiges Angebot	64
<u>II. Anthologie</u>	
Irena Brežná: Sprachbilder	78

Jiří Gruša: Wortschaft Schwimmen in Itz Erneut betont Café Slavia Babylon – der Wald in Ensko	81
Marian Nakitsch: Batschkaer Elegie Banat am Abend	84
Paulina Schulz: Fesseln	86
Alena Wagnerová: Die zweite Heimat	87
Waldemar Weber: Späte Anerkennung Gräber der Väter	88
Aldona Gustas: ich bin jemand in Berlin aus meiner Vogelperspektive für's Gedicht eine Zeile die Herkunft des Himmels meine Litauische Kinderrolle	89
György Dalos: Identitätssuche	91
Gabriel Laub: Sprache und Heimat	93
Valeria Koch: Zu Hause im Wort Interpersonale Mehrdeutigkeit Verbindung Stammbaum	95
Lucian Manuel Vărșăndan: Vaterunser	98

Boris Chasanow:
Kiemen und Lunge der Sprache 99

Jan Faktor:
Zu meiner Zweisprachigkeit 104

III. Echo

Johanna Anderka:
Gedanken nach der Tagung „Sprachwechsel“ in Leipzig 108

Jörg Bernhard Bilke:
Vom Schreiben in fremden Sprachen 108

Georg Aeschl:
Der Turmbau zu Leipzig 114

Beate von Devivre:
Die Grenze verläuft mitten durch meine Zunge 120

IV: Die Autoren 125